

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/30621/1518269/rheinische-post-zank-um-bachelor> abgerufen werden.

RHEINISCHE POST

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für dieses Bild ist die Rheinisch-Bergische Druckerei- und Verlagsgesellschaft mbH.

Rheinische Post: Zank um Bachelor

24.11.2009 - 20:28 Uhr, Rheinische Post

Düsseldorf (ots) - von Eva Quadbeck

Bei der Reform der Studiengänge hat sich keiner der Beteiligten mit Ruhm bekleckert. Bund und Länder haben es versäumt, die Hochschulen rechtzeitig mit genug Geld auszustatten. Denn die kurzen Studiengänge mit zahlreichen Prüfungen und Einzelanforderungen brauchen vor allem Personal für die Lehre. Es ist auch nicht akzeptabel, dass guten Studenten der Zugang zum Master verwehrt bleibt, allein weil aus Kostengründen die Plätze fehlen. Unabhängig vom finanziellen Druck müssen die Universitäten vor der eigenen Tür kehren. Anstatt mit Blick auf Praxistauglichkeit den Studenten nur das Wesentliche abzuverlangen, haben sie zu viele Etappenziele in den Bachelor gepackt. Zudem lässt die Anerkennung von im Ausland oder an anderen deutschen Unis erworbenen Fähigkeiten noch zu wünschen übrig. Den Studenten sei zugerufen, vor allem denen der Geisteswissenschaft, dass sie das humboldtsche Bildungsideal nicht verwechseln dürfen mit ziellosem Schweifen durch Seminare. Klare Anforderungen stehen breiter Bildung nicht im Weg. Der Wirtschaft ist beim Thema Bachelor-Abschluss vorzuwerfen, dass sich ihr offizielles Ja zu den neuen Studiengängen in der Praxis leider oft als Lippenbekenntnis erweist.

@@infblk@@

Pressekontakt:
Rheinische Post
Redaktion

Telefon: (0211) 505-2304

Originaltext:

Rheinische Post

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/30621/rheinische-post>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_30621.rss2